

Gebäudereinigerinnung

Verlagssonderveröffentlichung

Geputzt wird immer - auch in Zukunft

Ihr Handwerk gilt als das beschäftigungsintensivste in ganz Deutschland. Gebäudereiniger sind gefragte Fachleute. Kein Wunder, ist ihr staatlich anerkannter Beruf doch sehr vielfältig.

Grundlage für einen guten Gebäudereinigerhandwerker ist die Ausbildung. Technische, mathematische, chemische und physikalische Kenntnisse sind dafür erforderlich. Interesse am Bedienen von Maschinen und Geräten sollte vorhanden sein.

Dampf in der Frauenkirche: Norman Köhler (Top-Gebäudereinigung Sachsen) bringt den Boden auf Hochglanz.

Fotos: Thomas Türpe

Die Ausbildung beträgt drei Jahre und findet in dazu berechtigten Betrieben des Gebäudereiniger-Handwerks und in der Berufsschule statt. Ergänzend dazu wird eine überbetriebliche Ausbildung angeboten. „In den neuen Bundesländern liegt die Ausbildungsvergütung bei durchschnittlich 385 Euro (1. Lehrjahr) und 540 Euro (3. Lehrjahr)“, so der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks.

„Bundesweit waren am Stichtag 31.12.2008 genau 31 262 Betriebe im Gebäudereiniger-Hand-

werk tätig, die ihren rund 860 000 Beschäftigten sichere und tariflich abgedeckte Arbeitsplätze bieten. Das sind 2 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland“, teilt der Bundesinnungsverband mit.

Die mehr als 2 500 Mitgliedsbetriebe des Bundesinnungsverbandes generierten dabei rund 87 Prozent des Branchen-Umsatzes, ein ebenso großer Anteil der Beschäftigten im Gebäudereiniger-Handwerk. Der Umsatz der Branche habe im Jahr 2007 rund 11,4 Milliarden Euro betragen.

„Der deutsche Reinigungsmarkt“, so

der Bundesinnungsverband, „ist ein extrem schnelllebigem, hart umkämpften und innovativer Markt, der flexible und progressive Unternehmer fordert.“ Diese Flexibilität und Innovationskraft der am Markt tätigen Unternehmer haben das Gebäudereiniger-Handwerk zu dem modernen Dienstleistungshandwerk, einem wichtigen Wirtschaftsfaktor und nicht zuletzt zu einem interessanten und sicheren Arbeitgeber gemacht und garantieren allen Auszubildenden einen Beruf mit Zukunft.

